

Abstract

Allocating available capital resources among portfolio activities is a key task in modern corporations. These allocations shape the setup of a multi-business company, determine firms' strategy, and can drive their performance. However, research on this topic remains dispersed across multiple academic fields, which have limited interconnections. This dispersion has hindered the emergence of a common understanding of what drives good internal allocations choices, how internal investment processes are effectively organized, and what implications the efficiency of such internal capital markets have for firms' strategic development.

This thesis addresses these important matters by offering a multi-level perspective on the contingent nature of internal capital allocations, their efficiency, and broader strategic implications. A comprehensive review examines studies from the strategic management, finance, and economics fields and identifies antecedents to internal allocation efficiency. This study also contributes to a holistic perspective on firm budgeting by studying the formerly underrepresented process perspective of internal allocation efficiency. Finally, this dissertation indicates that optimizing segmental allocations for more than one outcome dimension yields specific advantages. The specification and subsequent testing of a portfolio-level ambidexterity mechanism suggest that firms that balance allocations between exploitative and explorative divisions invest efficiently.

Zusammenfassung

Für moderne Unternehmen ist die Allokation von Kapitalressourcen auf die Portfolioeinheiten eine zentrale Aufgabe. Diese Allokationen wirken auf die Struktur von diversifizierten Portfoliounternehmen, haben Einfluss auf deren Strategie und können die Performance beeinflussen. Trotz der hohen Relevanz ist die frühere Forschung zu jenem Thema weit über unterschiedliche Forschungsdisziplinen verteilt. Aufgrund der Verteilung auf verschiedene Disziplinen fehlt es bislang an einem einheitlichen Verständnis zu den Einflussfaktoren angemessener Kapitalallokationsentscheidungen sowie zu der Frage wie interne Investitionsprozesse gestaltet werden sollten. Gleichmaßen ist auch die Verbindung zwischen funktionierenden unternehmensinternen Kapitalmärkten und deren Einfluss auf die strategische Geschäftsentwicklung wenig erforscht.

Diese Arbeit bietet als Beitrag zur Untersuchung dieser Aspekte eine mehrstufige theoretische Perspektive, welche die interne Kapitalressourcenallokation und ihre verschiedenen kontextuellen Abhängigkeiten sowie die Allokationseffizienz und ihre übergreifenden strategischen Implikationen erfasst. Eine umfassende Literaturanalyse, welche Arbeiten aus der Strategischen Management-Forschung, Forschung zur Finanzwirtschaft und der Industrieökonomik einbezieht, identifiziert Einflussfaktoren für die unternehmensinterne Kapitalallokation. Weiterhin schafft das Forschungsprojekt eine ganzheitlichere Sicht auf die unternehmensinternen Investitions- und Budgetierungsmechanismen durch eine Untersuchung der in diesem Feld lange Zeit unterrepräsentierten prozessualen Sicht für die Erreichung interner Allokationseffizienz. Schließlich zeigt die Dissertation die Vorteilhaftigkeit von Kapitalallokation auf Unternehmenssegmente, welche verschiedene Ergebnisgrößen berücksichtigt. Dies geschieht im Rahmen der Spezifikation und der anschließenden Überprüfung einer Variante der organisationalen Ambidextrie auf Ebene des Unternehmensportfolios, welche darauf hindeutet dass ausgeglichene Allokationen für exploitative und explorative Geschäfte eine effiziente Investitionsvariante darstellen.